

Pressemitteilung, frei zur Veröffentlichung

Ins Eis und auf die Piste: der Januar-SPICK

Raus auf heimische Pisten oder ins ewige Eis der Arktis? Mit dem Januar-SPICK wird beides spannend. SPICK-Reporter berichten vom Nordpol, ein Extra-Heft im Heft bringt mit Sicherheit viel Spass in der eisigen Zeit.

St. Gallen, Dezember 2011

Spass und Sicherheit auf der Piste verspricht der SPICK-Winterguide, der – wie schon im letzten Jahr – der Januar-Ausgabe des „schlauen Schülermagazins aus der Schweiz“ beiliegt. Ein frischer Mix aus Tipps zum Wintersport – vom Ausrüstungs-Check bis zum Lawinenschutz – mit Witzen, Comics und Rätseln für den Abend auf der Skihütte lässt die eisige Zeit zum sicheren Vergnügen werden. Herausgegeben wurde das Extra-Heft erneut in Partnerschaft mit der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung.

Kein Weg zu weit ist den SPICK-Reportern für ihre engagierten Berichte aus entfernten Teilen der Erde. Start einer Reihe zum Thema Klimawandel ist die ambitionierte Reportage über die Auswirkungen der Klimaerwärmung auf den Lebensalltag der Inuit am Nordpol. Protagonist der Geschichte ist der zehnjährige Jemery, der seine persönlichen Erfahrungen damit schildert.

Vom Klimawandel betroffen sind auch die Hauptakteure einer weiteren Reportage aus der Arktis. Eisbären haben zwar keine natürlichen Feinde, doch der fortschreitende Klimawandel schränkt ihren Lebensraum zunehmend ein.

„Treibhaus Erde“ heisst der Bericht, der Informationen und Hintergrundwissen zur Erderwärmung liefert. Mit einem Internet Extra auf www.spick.ch ermuntert der SPICK seine junge Leserschaft zur aktiven Mithilfe beim Klimaschutz.

„Das Thema Umwelt spielt im SPICK traditionell eine grosse Rolle“, meint dazu Chefredaktor Hans Schödel. „Wir berichten über aktuelle Problemfelder und regen unsere Leser und Leserinnen an, sich konkret am Schutz unserer Lebenswelt zu beteiligen.“

Leuchtende Tassen, kuriose Redensarten, ein Eisschollen-Labyrinth und ein schwebendes Ei sorgen für viel Spass beim Mitmachen, Rätseln und Staunen.

Freundliche Grüsse



Claudia Kuhn
Presseverantwortliche